

Straf- und zivilrechtliche Haftung für Fehler bei Maßnahmen der Innenraumanalytik und bei umweltmedizinischen Behandlungen

Wolfgang Baumann

Das Informationsniveau über die gesundheitsschädigenden Wirkungen von chemischen Verbindungen und mikrobiologischen Schadfaktoren in Innenräumen ist in den letzten Jahren gestiegen. Es gibt zunehmend auch fachliche Spezialisten für schadstoffbelastete Innenräume, die Innenraumanalytiker oder Raumlufthygieniker, die zum Teil eigene Methoden für die Dokumentation und Diagnose sowie die Sanierung bei schadstoffbedingter Innenraumbelastung entwickelt haben. Des Weiteren gibt es auf dem Gebiet der Umweltmedizin spezialisierte Ärzte, die sich um Patienten mit Krankheitsbildern bemühen, welche ihre Ursache in einer Exposition mit Schadstoffen aus Innenräumen haben können. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Kausalität noch immer; der kausale Zusammenhang zwischen der Exposition mit Umweltgiften und Erkrankungen konnte aber oft nicht dargestellt oder unter Beweis gestellt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen der Innenraumspezialisten und den Umweltmedizinern ist dabei nicht immer zufrieden stellend. Der Beitrag befasst sich mit strafrechtlichen und zivilrechtlichen Haftungsfragen. Es geht also darum, inwieweit fehlgeschlagene Empfehlungen aufgrund von unzureichender oder fehlerhafter Innenraumanalytik zu strafrechtlichen Sanktionen bzw. zivilrechtlichen Ansprüchen Betroffener führen können. Des Weiteren wird untersucht, in welchem Umfang die Umweltmediziner für Fehldiagnosen oder falsche Therapien haften. Entscheidend ist dabei der jeweilige Pflichtenkreis und die sich daraus ergebende Verantwortlichkeit.

umwelt medizin gesellschaft 2009; 22(4): 344-347

Autor: Rechtsanwalt Wolfgang Baumann, Fachanwalt f. Verwaltungsrecht, Annastraße 28, 97072 Würzburg, Tel.: 0931/46046-0, Fax: 0931/46046-70, info@baumann-rechtsanwaelte.de, www.baumann-rechtsanwaelte.de